

25.03.2024

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jobcenter**

Informationen zur Umsetzung des "Job-Turbo" im Landkreis Waldshut

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales	17.04.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des „Job-Turbo“ im Jobcenter Landkreis Waldshut zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Im letzten Jahr wurde von Seiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) festgestellt, dass in Deutschland trotz Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel unter 20% der geflüchteten Menschen aus der Ukraine in einer entsprechenden, auskömmlichen Erwerbstätigkeit angekommen sind.



Aus den Erfahrungen mit früheren Migrationsbewegungen und auf der Grundlage der aktuell geringen Beschäftigungsquote von geflüchteten Menschen setzt das BMAS mit dem Job-Turbo nun weitere Maßnahmen zur Beschleunigung von Integrationsverläufen um.

Um Erwerbsquoten wie in den Niederlanden oder Polen von bis zu 70% zu erreichen, werden mit dem „Job-Turbo“ einige Konkretisierungen und Anpassungen im Rahmen des neu geschaffenen „Bürgergeldgesetzes“ vorgenommen.

Die Neuerungen wurden von Herrn Bundesarbeitsminister Heil am 18.10.2023 vorgestellt.

Der „Job-Turbo“ soll eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt – direkt nach Sprachkursende – bewirken. Neu wird ein Sprachniveau von A2 statt bisher B1/B2 als ausreichend angesehen. Weiterer Spracherwerb soll in den Unternehmen durch das Arbeitsumfeld oder durch spezifische Sprachkurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) berufsbegleitend erfolgen.

Ebenfalls besteht von der Bundesregierung die Erwartung an die Arbeitgeber, dass vermehrt geflüchtete Menschen, auch mit niedrigem Sprachniveau, eingestellt werden. Hierzu fanden Gespräche auf Bundes- und Landesebene mit den entsprechenden Spitzenverbänden statt.



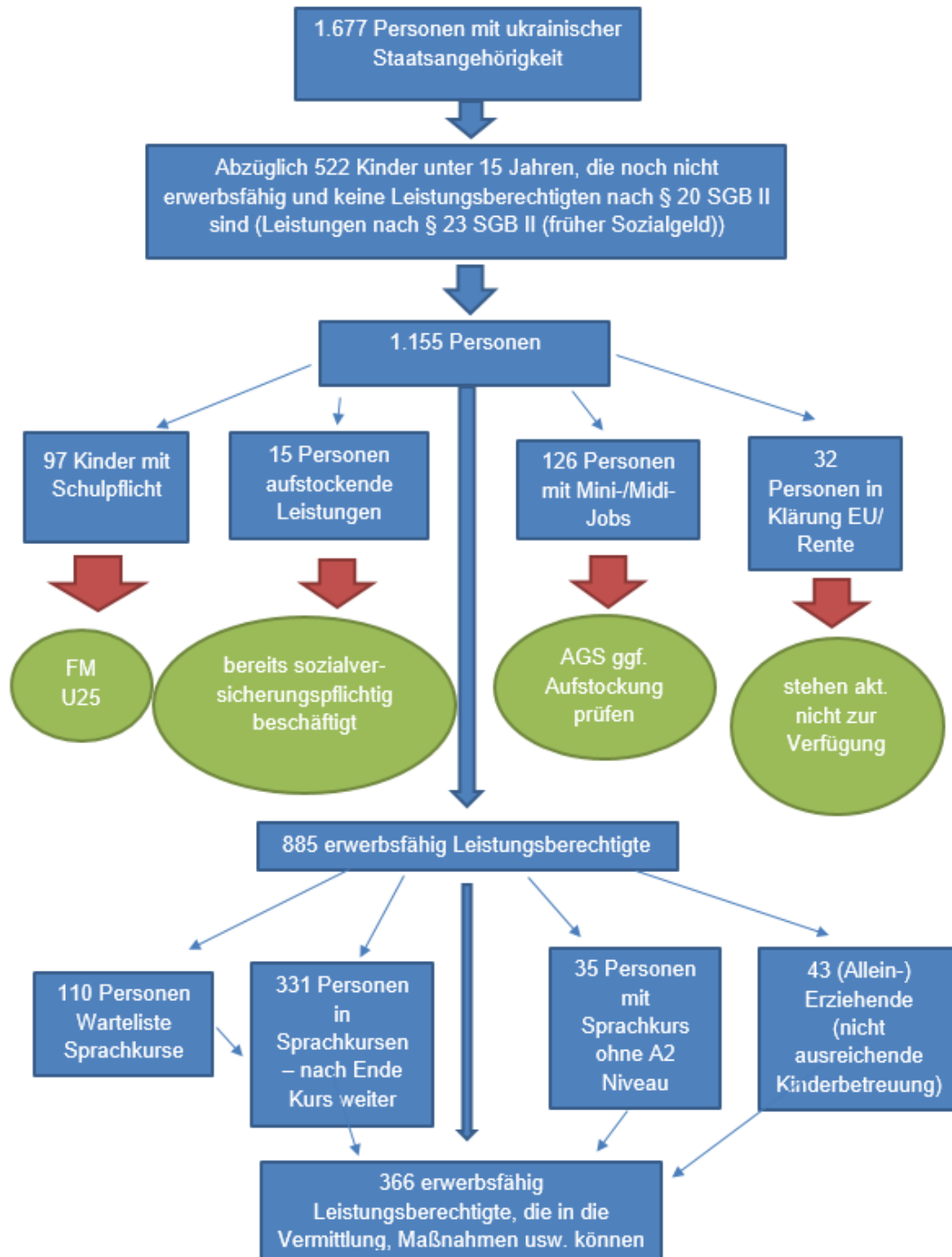
Zur Umsetzung der neuen Vorgaben des „Job-Turbo“ wurde vom Jobcenter Waldshut eine Strategieplanung erarbeitet. Das erstellte Strategiepapier wird fortlaufend den neuen Gegebenheiten angepasst und fortgeschrieben. Als Zielgruppe für die Umsetzung des „Job-Turbo“ im Landkreis Waldshut wurden die geflüchteten Menschen aus der Ukraine ausgewählt.

Seit dem Rechtskreiswechsel zum 01.06.2022 konnte das Jobcenter Waldshut bis Ende 2023 bereits:

=> 285 Personen in sozialversicherungspflichtige und

=> 243 Personen in geringfügige Beschäftigungen vermitteln.

Für eine angepasste Planung erfolgte eine Auswertung des Kundenstamms der aus der Ukraine geflüchteten Personen im Bürgergeldbezug mit Stand 31.12.2023.



Nach Abzug von Personen, die nicht für die Vermittlung zur Verfügung stehen (schulpflichtige Kinder, „aufstockende Leistungen“, aktuell noch im Sprachkurs usw.) standen zum Erhebungszeitpunkt 31.12.2023 von den 1.677 im Bürgergeldbezug befindlichen Personen 366 Personen zur aktiven Vermittlung zur Verfügung.

Im Rahmen des „Job-Turbo“ wird mit den vorhandenen Ressourcen im Jobcenter und den ermittelten Personen folgendes umgesetzt:

- eine höhere Kontaktdichte (mehr Termine) im Fallmanagement – vor allem direkt nach den Sprachkursen, um die weiteren Planungen abzustimmen (Zuweisungen

in entsprechende Maßnahmen u.a. zum Erhalt von Bewerbungsunterlagen – Weiterleitung an den Arbeitgeberservice)

- Arbeitgeberservice: kundenorientierte Arbeitgeber- und Arbeitsplatzakquise – Beratung von Kunden und Arbeitgebern
- Maßnahmenträger: Erweiterung und Spezifikation der Angebote auf die Personengruppe
- Agentur für Arbeit: Weitergabe von Stellenangeboten des dortigen Arbeitgeberservice an das Jobcenter; Angebot für Firmen und Kunden aus der Region u.a. in einer geplanten (Vermittlungs-)Messe im Landkreis Lörrach
- Wirtschaftsregion Südwest: Informationen an die Unternehmen in der Region
- Integrationsmanagement: Informationen an die Kolleginnen und Kollegen im Integrationsmanagement zur Weitergabe an die von ihnen betreuten Geflüchteten und Helferkreise
- Einbindung des „Örtlichen Beirats“ des Jobcenters mit dem Ziel: alle Arbeitsmarktpartner bei der Integration von Geflüchteten einzubeziehen
- Bündelung der Verantwortlichkeit zur Umsetzung im Jobcenter:
Frau Janine Ernst – Abteilungsleiterin Bereich „Beratung und Vermittlung“

Im Zeitraum Januar bis Mitte März 2024 konnten aus dem genannten Personenkreis weitere **34 Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse** und **17 Vermittlungen in Minijobs** erfolgen.

Wichtig zu erwähnen bleibt, dass trotz der zusätzlichen Tätigkeiten für den „Job-Turbo“ andere Personengruppen, soweit personell möglich, im Bereich des Fallmanagements nicht vernachlässigt werden sollen; ermöglicht wird dies durch die schon mehrfach krisengeprüfte Struktur der thematischen Fachbereiche im Bereich „Beratung und Vermittlung“ des Jobcenters. Der „Job-Turbo“ wird als ein Schwerpunkt im Fachbereich der „Sprachkunden“ bei den Kollegen in der Geschäftsstelle in Bad Säckingen umgesetzt.

Zusätzliche Eingliederungsmittel, speziell für die Umsetzung des „Job-Turbo“, wurden für die Jobcenter nicht zur Verfügung gestellt. Aufgrund der bekannten Haushaltssituation des Bundes und den Sparzwängen auch im BMAS, hat das Jobcenter Waldshut auf Grundlage der höheren Anzahl zu betreuender Personen „nur“ ein Minus von rund 100.000 Euro (im Vergleich zum Vorjahr) im Bereich der Eingliederungsmittel hinnehmen müssen.

Dr. Martin Kistler
Landrat